



Anzeige

**Heizungstausch: In wenigen Minuten zum persönlichen Angebot**

Vaillant



**Frau vor Weimarer Atrium vergewaltigt: Passant geht einfach vorbei**



**Auf Partnersuche mit geöffnetem Hosenstall in Gotha**

empfohlen von

## Automobilmuseum Eisenach: Dixi-Werkstatt soll Ende April eröffnet werden

Zudem wird es einen neuen Bereich zur Motorbootrennsport-Geschichte geben. Im Frühjahr wieder Startklar-Treffen.

11. Januar 2018 / 02:48 Uhr



Was für eine Ausstattung hat dieses Motorboot – Matthias Doht freut sich, dass der Panther II nun die Ausstellung im Raum D ergänzt und erweitert. Als Antriebstechnik sind zwei Wartburg-Motoren eingebaut. Der Wartburg-Motor war in dieser Zeit die Grundmotorisierung solcher Boote. Foto: Katja Schmidberger

Eisenach. Eine neue Errungenschaft, gekauft von einem Privatmann aus Gera, glänzt im

Raum D des Museums „Automobile Welt“. Es handelt sich um ein Motorboot Panther II mit zwei Wartburg-Motoren als Antriebstechnik. Gebaut wurde das Boot für Wasserski-Wettkämpfe in einer kleinen Werft im Raum Brandenburg in den 1970er-Jahren. Im Raum D hat die Motorsportabteilung komplett nun ihren Platz gefunden, bis Ostern läuft hier auch noch die Sonderausstellung „90 Jahre DIXI DA1 und BMW-DIXI“.

Der Geschäftsführer der Stiftung „Automobile Welt Eisenach“ und Museumsleiter Matthias Doht will in dem Bereich gern ein weiteres Exponat ausstellen und damit die Motorsportgeschichte ergänzen – ein Einbau-Rennboot mit Wartburg-Innenbootmotor, ein sogenanntes 3-Punkt-Motorboot.

### **Eisenacher rasten einst in die Weltspitze**

Seit langem sei man auf der Suche nach so einem Rennboot. Bisher wurde man nicht fündig. Mit dem besonderen Exponat will der Museumsleiter diesen Bereich um die Motorbootrennsport-Geschichte erweitern. In den 60er- und 70er-Jahren gab es in Eisenach einige Spitzenfahrer, die in der Weltspitze mitfuhren. Zwei von ihnen – Günter Oppel, einst Vize-Weltmeister, und der frühere Weltmeister Konrad von Freyberg leben noch in Eisenach. Der Dritte Gerhard Weise, bereits verstorben, wurde einst gefeiert als Europameister. Diesen Männern und dem Motorbootrennsport will er in der Dauerausstellung einen festen Platz geben.

Derzeit führt Matthias Doht dazu Interviews mit den Zeitzeugen, trägt Bilder und weitere Quellen zusammen. Viel Unterstützung erfährt er dabei von Oppel und von Freyberg. Die Erweiterung um diesen Bereich ist nur eines der Projekte, die der Museumsleiter in diesem Jahr anschieben will.

Im Raum A soll die Ausstellung ab 1953 weiter aufgebaut werden. Als eines der großen Ereignisse in 2018 steht noch die Eröffnung der Dixi-Werkstatt an, die ohne enorme Unterstützung des Vereins Automobilbau-Museum-Eisenach (AME) nicht möglich wäre.

Doht lobt insbesondere Wolfram Böhnhardt, der dafür nicht nur das Konzept entwickelte und alles organisiert, sondern auch unzählige Stunden mitarbeitet und viel eigenes Geld und Freizeit in das Projekt investiert. Ende April ist die Eröffnung vorgesehen. Seit vergangenen Sommer arbeiten ehrenamtlich Mitglieder am Aufbau der Dixi-Werkstatt.

Ein weiteres Großprojekt in diesem Jahr hofft Matthias Doht realisieren zu können. Die Generalüberholung der Doppelhebel-Tiefziehpresse vor dem Museum. Die denkmalgerechte Sanierung wird etwa 30 000 Euro kosten, schätzt der Museumsleiter. Ohne Fördermittel sei das nicht zu stemmen, sagt er.

Ein Antrag auf Förderung beim Landesamt für Denkmalpflege ist eingereicht. Für Doht ist die gewaltige Presse vor den Türen des Museums der Hingucker schlechthin. „Fast jeder Besucher bleibt hier erst einmal stehen“, erzählt der Museumschef.

Wenn er auf das vergangene Jahr zurückblickt, zeigt sich ein zufriedenes Lächeln auf seinem Gesicht. „Es war ein gutes Jahr“. lobt Doht. 40164 zahlende Gäste zählte das Museum in 2017. Wieder einmal waren das mehr Gäste als im Jahr zuvor. Immer mehr zahlt sich Werbung aus. Das Museum habe sich einen überregionalen Ruf erarbeitet

können, so Doht. Das zeige sich auch an der Tatsache, dass Mitte April mit der Automobilhistorischen Gesellschaft ein Spitzenverband in Deutschland hier seine Frühjahrstagung abhalte.

Die regelmäßigen Messeauftritte und die Stippvisiten diverser Typentreffen auf dem ehemaligen Werkgelände des AWE tragen immer weiter Früchte. Auch die Dixi-Sonderausstellung habe eine hohe Resonanz erzieht.

### **Wartburg 1.3 kommt als Sonderbriefmarke**

Ihr folgt dann in diesem Jahr die neue Sonderausstellung „30 Jahre Wartburg 1.3 – der letzte Wartburg-Serienstart“. Zu diesem Jubiläum, kann Matthias Doht verkünden, wird die Deutsche Post eine Sonderbriefmarke auflegen. Am 1. März wird hier das Sonderpostamt im Museum öffnen, freut sich der Stiftungsgeschäftsführer.

Ein Erfolgsgarant sind die vielen Veranstaltungen, die die Stiftung in Zusammenarbeit mit dem AME und dem Wartburgfahrerclub organisiert. Am 7. April startet die Saison mit dem „Startklar“-Treffen, am 9. September zum Denkmaltag findet wieder ein Oldtimertreffen statt.

Katja Schmidberger / 11.01.18

ZoR014,1160069